

Beseitigung der Flutschäden

Im ersten Jahr nach der Jahrhundertflut der Elbe im Sommer 2002 stand die Beseitigung der Hochwasserschäden im Mittelpunkt des Baugeschehens.

Durch die Flut stark geschädigt wurde die Leipziger Straße. Die Sanierung des gesamten Straßenzuges zwischen der Eisenbahnstraße und der Stadtgrenze wird bis in das Jahr 2005 hineinreichen. Bereits im September 2003 konnte der erste Bauabschnitt zwischen Bunsenstraße und Stadtgrenze wieder in Betrieb gehen. Wie bei allen Neubauten erhielten die Haltestellen behindertengerechte Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten. Insgesamt erneuerte die DVB AG auf dem ersten Bauabschnitt mehr als einen Kilometer Doppelgleis für die Straßenbahn und die dazugehörigen Fahrleitungsanlagen.

Die Brücke über die Flutrinne in Übigau wurde

ebenfalls Opfer des Augusthochwassers. Statt des Wiederaufbaus der schwach ausgelasteten Strecke nach Übigau entschloss sich die DVB AG, den Stadtteil Kaditz sowie das gut besuchte Einkaufszentrum Elbepark an das Dresdner Stadtbahnnetz anzuschließen. Ende November begann der Betrieb auf der 1.160 Meter langen Neubaustrecke. Damit steht den Dresdnern und ihren Gästen eine schnelle und komfortable Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Elbepark zur Verfügung.

Im Jahr 2004 wird die neue Trasse noch bis zum Riegelplatz verlängert. Für die Fahrgäste nach Übigau wurde als Ersatz für die weggefallene Straßenbahn-anbindung die Quartierbuslinie 79 eingerichtet.

Nach der Reparatur der durch das Hochwasser schwer beschädigten Anlegestellen konnte im Mai 2003 die Fährverbindung zwischen Neustadt und Johannstadt wieder aufgenommen werden.



Die neue Straßenbahnverbindung zum Einkaufszentrum Elbepark wird rege genutzt.